

# Lieder zum dreihundertzweiundfünfzigsten Montagsgebet am 5.12.2022

Ihr, mei-ne Lip-pen, öff-net euch, zu lo-ben und zu prei - sen, Ma-  
ri - a, die so gna - den-reich, Ver - eh-rung zu er - wei - sen.

2. O Königin der ganzen Welt, im Himmel und auf Erden,  
vor allen Jungfrau'n auserwählt, hilf, daß wir selig werden.
3. Mit allen Gnaden bist erfüllt, und scheinest uns von ferne  
ganz gnadenreich, ganz süß und mild, ganz gleich dem Morgensterne.
4. Von Ewigkeit bist auserwählt zu solchen hohen Ehren,  
den großen Schöpfer dieser Welt du solltest uns gebären.
5. Von Adams Sünd' bist du befreit, der Erbsünd' weit entgangen,  
ganz heilig und gebenedeit im Mutterleib empfangen.
6. O weise Jungfrau, unberührt, ein Saal und Tisch des Herren,  
mit sieben Säulen wohl geziert, erhöht zu großen Ehren!
7. Kein' Makel jemand an dir find't, von Gott bist auserkoren,  
ganz heilig und ohn' alle Sünd', eh' du zur Welt geboren.

Ein Se-gen hat er - gos - sen sich ü - ber Da-vids Haus; die  
Blu - me ist ent - spros - sen, das Mor - gen - rot bricht aus.

2. Die Zeit will sich enthüllen, die lang im Dunkel lag;  
das Wort will sich erfüllen, das Gott zur Schlange sprach.
3. Er sprach: Aus allen Nöten wird einst mein Volk erlöst;  
ein Weib wird dich zertreten, dem du mit List nachgehst.
4. Maria ist empfangen von jeder Makel rein;  
von der Propheten sangen, die laßt uns benedein.
5. Laßt uns den Herrn nun loben für soviel Güteigkeit  
mit allen Engeln droben jetzt und in Ewigkeit.

O Ma - ri - a, du vor al - len gleich vom er - sten Au - gen-blick,  
hast dem Her-zen Got-tes g'fal-len, o was gro - ße Gnad und Glück!

So-bald An-na dich emp - fan - gen, o du al-ler-schön-stes Kind! Hast dein  
Le - ben an - ge - fan - gen oh - ne Ma - kel, oh - ne Sünd.

2. Die gesamte Kirch' dich nennet allzeit rein und unbefleckt  
und auch festlich heut' bekennet, daß die Schlang' dich nicht geheckt.\*  
Fürwahr, wer ist, der könnt' glauben, daß Gott zugelassen hab',  
seiner Tochter wegzurauben diese so besond're Gab'? \* geheckt = ausgebrütet

3. Gottes Sohn hat vorgesehen, welche werd' sein' Mutter sein.  
Wie ließ er den dies geschehen, daß sie nicht bleib allzeit rein?  
Soll der göttlich' Geist erwählen eine solche Braut, die war  
ohne Ausnahm' beizuzählen der befleckten Sünderschar?

4. Wie kann die auch sein gefangen in der Höllensklaverei,  
welche selbst den Kopf der Schlangen siegreich treten soll entzwei ?  
Wie kann jene sein beschmizet auch nur auf ein kleine Zeit,  
deren keuschen Leib besitzet die vermenschte Heiligkeit?

5. Nein, nein, allzeit ist gewesen dein' Empfängnis heilig, rein;  
du allein bist auserlesen, frei von Adams Schuld zu sein.  
O uns allen jetzt erbete wahre Freiheit von der Sünd',  
von der Schlange List uns rette, die uns stets den Krieg ankündt.

Glän-zen - der Stern, Klein-od des Herrn, Jung-frau und

Mut - ter, sei herz-lich ge - grüßt! Du bist ganz rein,

schuld-los al - lein, von je - der Sün - de be - wah - ret,

von je - der Sün - de be - wah - ret.

2. Sieh uns denn hier, kniend vor dir, kindlich dich flehend um gnädig Gehör.  
Ihn, der die Welt schuf und erhält, |: trugst du auf liebenden Armen.:|
3. Gib, daß dein Bild, lieblich und mild, bleibe in unseren Herzen und Sinn,  
daß wir ganz rein, makellos sei'n, |: und in der Liebe gegründet. :|
4. Kommt dann der Tod, laß in der Not Gnad' und Erbarmen uns finden bei Gott.  
Führ uns empor zum Engelchor, |: wo uns die Krone reicht Jesus. :|

Jung - frau, un - be - fleckt emp - fan-gen, fern von je - der  
A - dams-schuld, uns - re Lie - be und Ver - lan-gen, schenk' uns  
Mut - ter dei - ne Huld! Sieh, vor dei - nem Gna - den-thro-ne  
fle - hen wir zu dei - nem Soh-ne, heh - re Him - mels-  
kö - ni - gin, von der Schöp - fung An - be - ginn.

2. Gieße, Holde, deinen Segen, der vom Höchsten auf dich fließt,  
auf uns, deiner Liebe wegen, weil du uns're Mutter bist;  
sieh, wir sind ja Adamskinder, staubgeborne arme Sünder;  
doch, o Jungfrau makelrein, du willst unsre Mutter sein.
3. Reinstе, du bist voll der Würde, ausgeschmückt durch Gottes Hand,  
nimm von uns die Sündenbürde, die du, Heil'ge, nie gekannt!  
Denn dich hat, o Bundeslade, Gott erfüllt mit seiner Gnade,  
nimm von uns die Sündenlast, die du nie getragen hast.
4. Heil'ge Jungfrau, voll der Gnade, die nur einzig dir gebührt,  
leite uns auf jenem Pfade, der zu Gott uns sicher führt.  
du, o einzig Auserwählte, Makellose, Gottvermählte!  
Bleib' uns Mutter jederzeit, nun und durch die Ewigkeit.

Stern, der lieb-lich auf-ge-gan-gen, Jung-frau, oh-ne Schuld emp-fan-gen,  
die du voll der Gna-de bist, o Ma - ri - a, sei ge - grüßt!

2. Dich erhoben die Propheten in Gesängen und Gebeten.  
Ihre Hoffnung ist erfüllt; Gottes Liebe wird enthüllt.
3. Du, der Menschheit schönste Blüte, heil'ge Jungfrau, voll der Güte,  
die der Schlange Kopf zertrat nach des Vaters ew'gem Rat.
4. Sei gelobt, vom Herrn Erhöhte, unser's Heiles Morgenröte;  
von der ganzen Christenheit sei gelobt, gebenedeit!
5. Ja, von dir, die Gott erkoren, wird der Retter uns geboren,  
durch den das verlor'ne Heil Evens Kindern wird zu teil.
6. Gnadenreiche, hilf uns flehen, daß wir Sünder Gnade sehen  
jetzt und in der letzten Not, wenn uns naht der bitt're Tod.

Ein Ro - sen ent-spros-sen, ein Lil - jen im Tal,  
mit Gna - den be - gos - sen des A - dam sein Fall. Schön  
ist sie aus - gan-gen, das zei - get die Schrift, der höl - li - schen  
Schlan - gen den Kopf sie zer - tritt.

2. Nur eine aus Tausend von Gott ist erwählt,  
nur eine aus Tausend dem Höchsten gefällt,  
nur eine, die reine, die Mutter der Lieb,  
Maria alleinig ohne Erbsünd verblieb.
3. Sie ist eine Taube und würdig allein,  
den Ölzweig zu bringen, die Mutter zu sein,  
das Leben zu geben, zu töten die Schlang,  
zu retten aus Nöten und vom Untergang.